

Die Hinterland-Gemeinde muss kommen

Es gibt keine Alternative zur Fusion der Gemeinden Frankenblick, Bachfeld und Schalkau. Deshalb muss diese sofort auf den Weg gebracht werden, um sich auf den letzten Drücker vielleicht doch noch die Fusionsprämien zu sichern. Mengersgereuth-Hämmern gehört definitiv ebenfalls in die Hinterland-Gemeinde. Das wäre auch die optimale Voraussetzung dafür, dass sich das Schaumberger Land zukünftig wieder und dann erfolgreicher als Tourismusdestination innerhalb der Tourismusregion Coburg-Rennsteig und dem Tourismusverband Franken präsentieren kann. In der neuen größeren Gemeinde muss es mit Schalkau und Effelder zwei Rathäuser geben. In den weiteren größeren Orten wie Rauenstein, Bachfeld und Grümpen muss es eine und in Mengersgereuth-Hämmern eventuell zwei Amts-Bürgerstuben geben, die mindestens alle zwei Wochen oder besser wöchentlich einmal für mehrere Stunden besetzt sind. Für alle kleineren Ortsteile muss eine mobile Lösung gefunden werden.

Die seit den 1920er Jahre kontinuierlich betriebene Vergrößerung des Stadtgebiets der Stadt Sonneberg hat bereits 1950 Oberlind als eigentliches Zentrum einer Unterland-Gemeinde verhindert. Zuletzt wurde 2011 und 2013 die Bildung einer fränkischen Oberland-Gemeinde von Siegmundsburg über Steianch, Steinheid und Lauscha bis Haselbach verhindert. Wir haben nun im Hinterland die letzte Möglichkeit selbst sinnvolle Strukturen zu schaffen. Wir sollten die Sache selbst in die Hand nehmen, bevor es aus Erfurt diktiert wird und hierbei eventuell auch noch Blödsinn rauskommt. Die Kommunalwahlen im kommenden Mai sollten genutzt werden, hierzu ein deutliches Zeichen zu setzen. Bei Interesse bitte ich hiermit um Kontaktaufnahme.

Martin Truckenbrodt
Seltendorf
Tel. 036766 / 84790